Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1851)

Heft: 197-199

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 197 bis 199.

R. Wolf, Versuche zur Vergleichung der Erfahrungswahrscheinlichkeit mit der mathematischen Wahrscheinlichkeit.

Fünfte Versuchsreihe.

[Vorgelegt am 21. December 1850.]

Die fünfte Versuchsreihe entsprach durchaus der ersten, in Nr. 156 besprochenen; nur bestand sie einerseits aus 1000, anstatt aus 100 Versuchen sämmtliche Würfe zu erschöpfen, und anderseits wurden die hiezu nöthigen 97,899 Würfe noch bis auf 100,000 vermehrt, um für einzelne Resultate eine leichtere Uebersicht zu erhalten.

Zunächst wurde diesen Versuchen entnommen, wie sich die einzelnen Resultate in Beziehung auf das Eröffnen und Schliessen der Versuche verhalten. Bei den 1000 Versuchen erschien

Wurf	1·1	als erster	Wurf	25mal,	als letzter	139mal
—	2·2	—	—	30—	—	84—
—	3·3	—	—	21—	—	181—
—	4·4	—	—	31—	—	97—
—	5·5	—	—	22—	—	101—
—	6·6	—	—	26—	—	118—
Paar		—	—	155—	—	720—

(Bern. Mitth. Februar 1851.)